

Preisträgerkonzert des Harald-Genzmer-Kompositionswettbewerbs 2024

24. Oktober 2024 19:00 Uhr
Arcisstraße: Großer Konzertsaal

Johannes Wiedenhofer

(*2005)

»Wald, bei Tagesanbruch« für zwei
Trompeten
Très Lent – Rhythmico
(UA, 3. Preis Kompositionswettbewerb)

Ferdinand Schramm, Trompete
Botond Springs, Trompete
(Klasse Prof. Hannes Läubin)

Begrüßung

Prof. Lydia Grün (Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München)
Stefan Conradi (Harald-Genzmer-Stiftung)

Arsen Babajanyan

(*1986)

»Drei Studien« für Viola und
Tenorposaune
I. (attacca)
II. (attacca)
III.
(UA, 2. Preis Kompositionswettbewerb)

Yeonsu Kim, Viola
(Klasse Prof. Nils Mönkemeyer)
Marius Kolb, Posaune
(Klasse Prof. Wolfram Arndt)

Kamran Moharram-Zadeh

(*1982)

»Re-destruction in depth« für zwei
Bassposaunen
(UA, 2. Preis Kompositionswettbewerb)

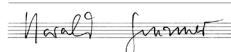
Sebastian Rehl, Posaune
Marius Kolb, Posaune
(Klasse Prof. Wolfram Arndt)

Grüßwort

Gideon Rosengarten (Deutscher Musikrat / Jugend musiziert)

Bitte wenden!

Harald-Genzmer-Stiftung



www.genzmer-stiftung.de
E-Mail: info@genzmer-stiftung.de

Hochschule
für Musik und Theater
München

myt

Ji-Young Oh

(*1977)

» **Reminiscence für Posaune und Harfe**« *Berfin Saysel, Harfe*
(UA, 1. Preis Kompositionswettbewerb) (*Klasse Prof. Cristina Bianchi*)
Magdalena Mocker, Posaune
(*Klasse Prof. Wolfram Arndt*)

Preisverleihung

Stefan Conradi (Harald-Genzmer-Stiftung)

Prof. Lydia Grün (Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München)

Harald Genzmer

(1909–2007)

Streichquartett Nr. 1 **(1949, GeWV 335)**

1. Adagio
2. Thema mit Variationen
3. Scherzo
4. Rondo

HANA Quartett:
Fuga Miwatashi, 1. Violine
Gyurim Kwak, 2. Violine
Simon Rosier, Viola
Tzu-Shao Chao, Violoncello
(*Klasse Prof. Raphaël Merlin und*
Quatuor Ébène)

Verantwortlich für die Programmangaben:

Dr. Silvia von Grafenstein, Ineke Zimmermann

Eintritt frei

– Ton- und Bildaufnahmen sind nicht gestattet –

Service & Kontakt:

(Mo–Fr, 9–15 Uhr): 089/289 27867
veranstaltungen@hmtm.de

Sie möchten unsere Arbeit fördern?

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis, spenden oder stützen Sie! Informationen und Kontakt:
freunde@hmtm.de

Sie möchten jeden Monat über aktuelle Veranstaltungen informiert werden?

Dann abonnieren Sie unseren Newsletter über
www.hmtm.de

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Kompositionswettbewerbs

1. Preis

Ji-Young Oh, geboren 1977 in Seoul (Südkorea) studierte Komposition an der Universität Mozarteum in Salzburg (1997–2003), Gesangspädagogik (2005–2009) sowie Chorleitung (2006–2010) an der Bruckner Privatuniversität in Linz. Sie gewann zahlreiche Preise bei verschiedenen internationalen Wettbewerben, darunter der Orchesterpreis bei CCAT (International Composition Competition) (2002) in Taiwan, 1. Preis beim Raiffeisen-Klassik-Preis-Wettbewerb (2003) in Salzburg, 1. Preis in der Kategorie Klavier solo und der 3. Preis in der Kategorie Violine beim Herbert von Karajan-Wettbewerb (2005), 3. Preis bei den Weimarer Frühjahrestagen für zeitgenössische Musik (2006), der internationale Nikolaus-Fheodoroff-Kompositionspreis 2022 in der Landesregierung Kärnten (Österreich), 1. Preis und Sonderpreis für die beste Komponistin beim internationalen Wettbewerb »Eine Stimme steht im Dunkel...« 2023 und 1. Preis (Outstanding Laureate) in der Kategorie Komposition bei World's Best Musicians Competition (2024). Zudem ist sie beauftragt für das Projekt »Ungeahnte Kräfte« von Bad Ischl im Jahr 2024. Aufgeführt wurden ihre Werke im In- und Ausland, u.a. in Salzburg, Wien, Schwaz, Villach, Kaohsiung (Taiwan), Thüringen, Kalifornien und Seoul.

2. Preis (geteilt)

Arsen Babajanyan, geboren 1986 in Jerewan (Armenien) studierte in den Fächern Operngesang, Komposition und Kunstwissenschaft (2003–2012) an der staatlichen Musikhochschule Komitas in Jerewan und absolvierte ein Stipendienprogramm des polnischen Kulturministeriums »Gaude Polonia« beim Komponisten Pawel Mykietyn in Warschau. Außerdem studierte er Komposition bei Prof. Jan Müller-Wieland (MA und Zertifikatsstudium Meisterklasse, 2012–2018) an der Hochschule für Musik und Theater in München sowie Komposition und Musiktheorie bei Prof. Beat Furrer (2015–2016) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. 2013–2015 erhielt er Stipendien der »Armenian General Benevolent Union« (New York) sowie 2019 ein Stipendium des bayerischen Kultusministeriums (Cité Internationale des Arts). Zudem wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der 1. Preis beim 8. »Pre-Art« internationalen Kompositionswettbewerb in Zürich (2014), 2. Preis und Publikumspreis beim internationalen Regensburger Kompositionswettbewerb in Regensburg (2023) und der 1. Preis beim XVI. Francisco Scudero internationalen Kompositionswettbewerb in Zarautz (Spanien, 2023). Er publizierte einige lyrische Werke und ist Mitbegründer und Art Direktor des »Artconcept International Association« NGO.

Kamran Moharram-Zadeh, geboren 1982 in Teheran (Iran), studierte in seiner Heimat Gitarre, persische Instrumente wie Setar und Tar sowie persische Musiktheorie, elektronische Musik und klassische Musiktheorie. Er unterrichtete seit 2006 in Teheran an verschiedenen Musikschulen bis er 2016 nach Österreich ging. Anschließend studierte er Komposition an der Bruckner Universität bei Prof. Freudenthaler und Dr. Volkmar Klien. Seither studiert er MA-Komposition bei Prof. Cech und Prof. Löschel. Er hat an zahlreichen Konzerten und Uraufführungen in Wien und Linz wie beispielsweise »Leicht über Linz«, Ars Electronica sowie dem Brucknerfest teilgenommen.

3. Preis

Johannes Wiedenhofer, geboren 2005 in München, war viele Jahre Schüler von Minas Borboudakis. Seit 2023 studiert er Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater München und seit 2024 Komposition am Mozarteum Salzburg bei Prof. Johannes Maria Staud. Neben zahlreichen Preisen beim Landes- und Bundeswettbewerb »Jugend komponiert« erzielte er auch Preise bei internationalen Wettbewerben, wie z.B. einen Preis des Arnold-Schönberg-Center Wien (2023). Als Pianist erhielt er zwei 2. Bundespreise beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« (2022). 2023 wurde ihm der Kulturförderpreis der Stadt Freising verliehen. Für das Bayerische Landesjugendorchester schrieb er mehrere Ensemble- und Orchesterstücke, deren Uraufführung er zum Teil selbst leitete. In Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks wurden Solowerke für Oboe und Trompete aufgeführt. Außerdem kam im Januar 2024 das Orchesterwerk »Schnell« unter der Leitung des neuen Chefdirigenten Sir Simon Rattle zur Uraufführung. Für die aktuelle Saison 2024/25 entstehen u.a. Werke für Henrik Wiese, Magdalena Hoffmann, Ramón Ortega Quero und das Duo Raphaela Gromes/Julian Riem.